

2118. Artikel zu den Zeitereignissen**14. Juli: Gladio-Terror in Nizza! (9)**

Ich fasse die bisherigen Artikel zum Thema zusammen (Teil I):<sup>1</sup>

- Am 14. Juli, dem französische Nationalfeiertag, wird eigentlich der Illuminaten-Jesuiten-Freimaurer-Coup, der Beginn der Französischen Revolution (1789) „gefeiert“.<sup>2</sup>
- Der Ablauf wird von ARD-Korrespondent Richard Gutjahr, der „zufällig“ vor Ort und in bester Kameraposition war, wie folgt beschrieben: ... *Es war genau 23 Uhr und 7 Minuten. Das Feuerwerk war hier gerade zu Ende gegangen, die Lichter gingen hier hinter mir wieder an, die Straßenbeleuchtung. Bands, Musikkapellen spielten. Die Familien und Besucher dieses Festes waren auf der Straße. Das ganze Gebiet hier war abgesperrt für den Verkehr (!). Das heißt, das war sehr eigenartig, daß sich plötzlich ein LKW dieser Szenerie näherte (!). Etwa auf der Höhe, wie wir das jetzt hier unten sehen, nahm dieser LKW dann Fahrt auf und fuhr dann die ganze Promenade hier lang bis zu dieser Straßenecke hier hinter mir ...*<sup>3</sup>
- Da nirgends berichtet wird, daß der LKW die Absperrung durchbrach (was die Aufmerksamkeit der Menschen erregt hätte), ist davon auszugehen, daß der LKW von Polizei-"Insidern" durch die Absperrung (s.o.) gelassen wurde.<sup>4</sup>
- Bei einem Anschlag in Nizza am 14. Juli 2016 wurden auf der Promenade des Anglais<sup>5</sup> mindestens 84 Menschen getötet und mindestens 47 zum Teil schwer verletzt.<sup>6</sup>
- Ich erinnere an die "Amokfahrt" beim niederländischen Nationalfeiertag 2009 (– also vor 7 Jahren –) in Apeldoorn mit 7 Toten<sup>7</sup> (und dem "Sündenbock").<sup>8</sup>
- *So hat sich die Tat abgespielt: ein weißer LKW biegt auf die eigentlich gesperrte Promenade des Anglais ein in Nizza und er kommt dort ganze zwei Kilometer weit, macht Jagd auf alle, die hier unterwegs sind.*<sup>9</sup>
- Angenommen, der Fahrer wäre durchschnittlich 40 km/h gefahren, dann hätte er für 2 km Strecke ca. 3 Minuten gebraucht. Ich versuche mir gerade vorzustellen, was passiert, wenn ein LKW auf einer Promenade Jagd auf Passanten macht. Bei den ersten Opfern müssten die Umstehenden die Gefahr erkannt und laut schreiend die anderen gewarnt haben. Möglicherweise haben die Menschen bei dem allgemeinen Trubel diese Warnungen nicht gehört und konnten sich dann nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit bringen. Oder spielte noch ein weiterer Faktor eine Rolle?<sup>10</sup>

<sup>1</sup> Siehe Artikel 2058-2065

<sup>2</sup> Siehe Artikel 2058 (S. 1)

<sup>3</sup> Siehe Artikel 2058 (S. 2)

<sup>4</sup> Siehe Artikel 2058 (S. 2)

<sup>5</sup> "Promenade der Engländer" – der Link zum "Brexit" (siehe Artikel 2039, 2043, 2044 und 2057, S. 1)

<sup>6</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag\\_in\\_Nizza\\_am\\_14.\\_Juli\\_2016](https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag_in_Nizza_am_14._Juli_2016)

<sup>7</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag\\_am\\_Koninginnedag\\_2009](https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag_am_Koninginnedag_2009)

<sup>8</sup> Siehe Artikel 20 (S. 3-7), 21, 34 (S. 1-3) und 59 (S. 2-7).

<sup>9</sup> Siehe Artikel 2059 (S. 2)

<sup>10</sup> Siehe Artikel 2059 (S. 2)

- Bei der Fußball-EM strotzte Nizza vor Polizei. Bei der Veranstaltung zum französische Nationalfeiertag inkl. Feuerwerk mit 30.000 Besuchern<sup>11</sup> sicherte interessanterweise die Polizei das Gelände nicht ab. Ein LKW konnte ungehindert – trotz Absperrung – auf dieses Gelände gelangen und Menschen gezielt überfahren. Erst nach ca. 1800 Metern versuchten (offiziell) Polizisten, ihn zu stoppen. Doch der Fahrer beschleunigt: *In Höhe des Hotels Westminster gibt er Gas und rast weiter in die Menge. Polizisten rennen hinterher und versuchen ihn zu stoppen*. Diese Formulierung ist mal wieder interessant: ein LKW beschleunigt auf ca. 60 km/h und ... *Polizisten rennen hinterher und versuchen ihn zu stoppen. Wie soll denn das gehen?* Dabei heißt kurz darauf: *Ein Motorradfahrer versucht noch, den LKW zu stoppen, aber er fällt hin (warum?). Zwei Polizisten schießen auf den Fahrer, treffen aber nicht. (Warum nicht?) Nun versucht der gestürzte Motorradfahrer die Fahrertür zu erreichen, vergeblich. Plötzlich gibt der LKW Gas und rast ungebremst in die Menschenmenge. Panik bricht aus ...*<sup>12</sup>
- Es fällt auf, daß der LKW für diesen "Videotermin" mit Lauftempo fährt, bevor er nach den "Rettungsversuchen" wieder Gas gibt. Die ganze Szenerie sieht nach "Drehbuch" aus. Das Video ist das bisher einzige, wo man den LKW in Aktion sieht, obwohl überall Überwachungskameras stehen und die Menschen Handyaufnahmen machen.<sup>13</sup>
- *SPIEGEL ONLINE* (zu Richard Gutjahr): *Warum sind Sie in Nizza? Gutjahr: Ich verbringe hier privat ein verlängertes Wochenende. Zum ersten Mal wollte ich den Nationalfeiertag in Frankreich erleben. Den ganzen Donnerstag (14. Juli) über fuhren hier Fahrzeuge von Polizei, Feuerwehr und Militär durch die Straßen. Es war ein Riesenspektakel. Daraus (!) ist am späten Abend schrecklicher Ernst geworden.*<sup>14</sup>
- Nur, wo waren denn die Sicherheitskräfte als es Ernst wurde? Weiter heißt es im ZDF: *Erst vor dem Palais de la Méditerranée gelingt das. Kugeln einer Spezialeinheit treffen den Fahrer. Vom Hotel Westminster bis zum Palais de la Méditerranée sind es ca. 200 Meter.*<sup>15</sup>
- Der LKW fährt zwischen den Hausnummern 147 und 11, da der LKW von West nach Ost fährt. Die Zahlen sind mal wieder interessant. Auf jeden Fall sind es von Nr. 147 bis zum *Westminster Hotel* – also Phase 1 – 1,6 km.<sup>16</sup>
- Es fällt schon einmal auf, daß der weiße Lkw mit Kühlaufbau<sup>17</sup> (offiziell) keinerlei Beschriftung einer Autovermietung trägt und auch nirgends die Firma genannt wird, wo der LKW angeblich angemietet wurde. Der LKW hat nicht die signifikanten Apparate eines Kühlaufbaus.<sup>18</sup>
- In *n-tv* (ca. 15:21, 16. 7. 2016) wurde gesagt, daß keine Sicherheitskräfte auf den Straßen zu sehen waren. Die Bevölkerung war also schutzlos dem Terrorakt ausgeliefert – und dies war mit Sicherheit von den Gladio<sup>19</sup>-Strategen so beabsichtigt: Dieser Restaurantbesitzer sagte:<sup>20</sup> *Der Präfekt hat seine Arbeit nicht gemacht. Der LKW hätte von Barrieren aufgehalten werden müssen. Man hätte einfach zwei*

<sup>11</sup> <http://www.tagesanzeiger.ch/ausland/europa/30000-Menschen-waren-auf-der-Promenade-des-Anglais/story/30818353>

<sup>12</sup> Siehe Artikel 2059 (S. 4)

<sup>13</sup> Siehe Artikel 2059 (S. 4)

<sup>14</sup> <http://www.spiegel.de/politik/ausland/richard-gutjahr-journalist-filmte-den-anschlag-von-nizza-a-1103106.html>

<sup>15</sup> Siehe Artikel 2059 (S. 5/6)

<sup>16</sup> Siehe Artikel 2060 (S. 1)

<sup>17</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag\\_in\\_Nizza\\_am\\_14.\\_Juli\\_2016](https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag_in_Nizza_am_14._Juli_2016)

<sup>18</sup> Siehe Artikel 2060 (S. 1/2)

<sup>19</sup> Siehe unter "Gladio" in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

<sup>20</sup> <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-199925.html>

Polizeiwagen an den Anfang der Promenade stellen müssen, aber offensichtlich konnte der LKW hineinfahren, wie in eine Garage. Er ist zwei Kilometer lang über die Menschen drüber gerollt.<sup>21</sup>

- (bild.de:<sup>22</sup>) ... Mal 20 bis 30 Kilometer in der Stunde schnell, zwischenzeitlich hält er an. An mehreren Orten rammt der Fahrer Passanten, die tot auf der Straße liegenbleiben. Das berichten Augenzeugen ... Gegen 23 Uhr erscheint der Lkw auf Höhe des Nobel-Hotels Westminster.<sup>23</sup>
- Für die 1,6 km braucht der LKW – zumal er zwischenzeitlich anhielt – ca. 5 Minuten.<sup>24</sup> Möglicherweise begann das Morden noch während des Feuerwerks, da die Menschen abgelenkt waren und durch den allgemeinen Lärm andere nicht warnen konnten. Richard Gutjahr (Phase 2) sagte:<sup>25</sup> Es war genau 23 Uhr und 7 Minuten. Das Feuerwerk war hier gerade zu Ende gegangen ... Das ganze Gebiet hier war abgesperrt für den Verkehr. Das heißt, das war sehr eigenartig, daß sich plötzlich ein LKW dieser Szenerie näherte. Richard Gutjahr filmte offensichtlich von einem "Logen"-Platz. Hinzu kommt, daß "zufällig" vor dem Hotel Westminster keine Menschen überfahren wurden. Es befanden sich auch keine Menschen (vor dem LKW, außer den Polizisten) auf diesem Stück Straße. Offensichtlich wurde dieses Stück Straße für den "Video-Termin" von der Polizei freigehalten.<sup>26</sup>
- Bezeichnend ist, daß die Polizei offensichtlich nicht – zumindest für die letzten 200 Meter – per Lautsprecher (vom Polizeiauto aus) die Menschen warnte, daß sie sich vor dem weißen LKW in Sicherheit begeben sollten.<sup>27</sup>
- Die Schüsse der Polizei<sup>28</sup> – wie kann man aus dieser geringen Distanz nicht treffen? – dürften Platzpatronen gewesen sein. Ich gehe davon aus, daß diese Beamten, ebenso wie der Motorradfahrer Gladio-"Insider" sind. Sie sollten der Bevölkerung vorgaukeln, daß man (– nach ca. 5 Minuten auf einem von der Polizei abgesperrten, aber nicht gesicherten Gelände –) vor laufender Handykamera versuchte, die Terrorfahrt zu stoppen.<sup>29</sup>
- Das Polizeiauto hätte den LKW stoppen können, wenn es mit ihm einen Unfall (vorne links) provoziert hätte.<sup>30</sup>
- Diese Phase 3 beginnt nach dem Ende des "Videotermins" (Phase 2), in dem noch die Beschleunigung des LKWs zu sehen war. Vom Hotel Westminster bis zum Palais de la Méditerranée sind es ca. 200 Meter. In Youtube ist nun die längere Version des Richard-Gutjahr-Videos zu sehen – und vor allen Dingen zu hören. Von Sekunde 14 bis Sekunde 29 muß der LKW die besagte Strecke zurückgelegt haben, denn ab Sekunde 30 sind die Schüsse zu hören. Dies dauern bis Sekunde 45, ein Schuß fällt noch in Sekunde 49. Als die Schüsse fallen, steht der LKW.<sup>31</sup>
- Für die "Terrorbekämpfung" sind die Polizisten auffallend wenig geschützt.<sup>32</sup>
- Die entscheidende Frage ist: warum steht überhaupt der LKW, der kurz zuvor massiv beschleunigt hatte? Selbst wenn der Fahrer (ab Sekunde 30) getroffen worden sein

<sup>21</sup> Siehe Artikel 2060 (S. 1/2)

<sup>22</sup> <http://www.bild.de/news/ausland/nizza-terror/lkw-anschlag-mit-mindestens-84-opfern-zwei-kilometer-todesfahrt-46827618.bild.html>

<sup>23</sup> Siehe Artikel 2060 (S. 2)

<sup>24</sup> Ich habe die durchschnittliche Geschwindigkeit von 20 km/h genommen und die 4,8 Minuten aufgerundet.

<sup>25</sup> Siehe Artikel 2058 (S. 2)

<sup>26</sup> Siehe Artikel 2060 (S. 3/4)

<sup>27</sup> Siehe Artikel 2060 (S. 4)

<sup>28</sup> Siehe Artikel 2059 (S. 4)

<sup>29</sup> Siehe Artikel 2060 (S. 4)

<sup>30</sup> Siehe Bild in Artikel 2060 (S. 4)

<sup>31</sup> Siehe Artikel 2061 (S. 1/2)

<sup>32</sup> Siehe Artikel 2061 (S. 2)

sollte, müsste der LKW weiter gerollt sein. Es ist "eigentlich" nicht vorstellbar, daß der "Terrorist", der es (offiziell) zuvor darauf angelegt hatte, Dutzende Menschen zu überfahren, vor der Polizei den schweren Laster zum Stehen gebracht hatte, um sich dann von diesen hinrichten zu lassen. Im obigen *Youtube*-Video sind zudem vor Sekunde 30 keinerlei Geräusche zu hören, die auf einen abrupten Bremsvorhang schließen lassen. Es ist also anzunehmen, daß der Fahrer den LKW für diese ca. 200 Meter erst beschleunigt hatte, um ihn dann ausrollen zu lassen, sodaß der LKW mit einem leichten Bremsvorgang vor den Polizisten zum Stehen kam.<sup>33</sup>

- Für die ca. 200 Meter brauchte der LKW (von Sekunde 14 bis 29) 15 Sekunden. Er hatte also ein durchschnittliche Geschwindigkeit von 48 km/h. Hier ein offensichtlicher Erlebnisbericht der Beschleunigungsphase: *SWR-Reporterin Janine Konopka war mit ihrer Mutter mitten auf der Straße, als der Lkw in die Menschenmenge raste. Sie entkam nur knapp dem Anschlag*.<sup>34</sup>
- Finale Schüsse. Auch von dieser Phase 4 gibt es ein Video. Man beachte die "Selbstschutzmaßnahme" des Polizisten.<sup>35</sup>
- Ist es nicht merkwürdig, daß der Zuschauer immer mit so verwackelten Handyvideos "abgespeist" wird, obwohl Nizza – so die *tagesschau* – ... die am besten überwachte Stadt Frankreichs ist?<sup>36</sup>
- Es lohnt sich, den *ARD*-Korrespondenten<sup>37</sup> und "Kameramann" Richard Gutjahr<sup>38</sup> näher zu betrachten. Bekanntlich ist in die *NATO*-Geheimdienstorganisation Gladio auch der israelische Geheimdienst Mossad involviert.<sup>39</sup> Gutjahr ist seit 2007 mit der ehemaligen israelischen *Knesset-Abgeordneten* Einat Wilf verheiratet.<sup>40</sup> In diesem Jahr bewarb sie sich für die Präsidentschaft des Jüdischen (zionist.) Weltkongresses.<sup>41</sup> Wilf bezeichnet sich selbst als Zionistin.<sup>42</sup> Während ihres Militärdienstes in der israelischen Armee war sie ein Nachrichtenoffizier in Einheit 8200 und erreichte den Rang eines Leutnants. Die Einheit 8200 ist der größte israelischer Militär-Geheimdienst und in seiner Funktion dem National Security Agency (NSA) der Vereinigte Staaten vergleichbar.<sup>43</sup> Es ist zu vermuten, daß Einat Wilf auch weiterhin mit dem israelischen Geheimdienst Kontakt hat. I.d.R. arbeiten die Geheimdienste, wie Einheit 8200 und der Mossad zusammen, so wie der *NSA* mit der *CIA*.<sup>44</sup>

(Fortsetzung folgt.)

<sup>33</sup> Siehe Artikel 2061 (S. 2/3)

<sup>34</sup> Siehe Artikel 2061 (S. 3)

<sup>35</sup> Siehe Artikel 2061 (S. 4)

<sup>36</sup> Siehe Artikel 2061 (S. 5)

<sup>37</sup> <http://www.srf.ch/play/tv/srf-news/video/augenzeuge-ard-korrespondent-richard-gutjahr?id=61464797-4b08-4fea-a5fe-ea7fbe9aec64>

<sup>38</sup> Siehe Artikel 2058, 2059 (S. 3-5), 2060 (S. 3/4)

<sup>39</sup> Siehe unter "Gladio" in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

<sup>40</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Richard\\_Gutjahr](https://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Gutjahr)

<sup>41</sup> <http://alchetron.com/Einat-Wilf-905159-W>

Zum *Jüdischen Weltkongress*: siehe Artikel 1119 (S. 4), 1332 (S. 3), 1639 (S. 3)

<sup>42</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Einat\\_Wilf](https://en.wikipedia.org/wiki/Einat_Wilf)

<sup>43</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Unit\\_8200](https://en.wikipedia.org/wiki/Unit_8200)

<sup>44</sup> Siehe Artikel 2062 (S. 1)